

...Einblick

**Kräuter-Mäder**

...Rückblick

**Paul Hählen**

...Überblick

**Neophyten in Boppelsen**

# INHALT

## FÜRS ERSTE

- 2 Das Wort des Gemeindepräsidenten
- 2 Kurz und bündig

## MAIERISLI

- 3 Neophyten in und um Boppelsen
- 4 100 Jahre Paul Hählen: Der Künstler und seine Bopplisser Retrospektive
- 6 Fahrdienst von 55+ und der Pro Senectute

## GEMEINDE

- 7 Hundekot in Boppelsen
- 7 Brennholzgang 2020 – Holzverkauf

## MAIACHER

- 8 Aus der Primarschule Boppelsen

## BOPPLISSER KIDS

- 11 Mir sind Bopplisser - KIDS
- 12 Kinderleicht und wunderschön – Spielerische Bastelideen
- 13 Kindermund

## NACHBARSCHAFTLICHES

- 14 Post schliesst Filiale in Otelfingen

## KULTURELLES

- 15 Sabine bringt es auf den Punkt...
- 16 Mir sind Bopplisser – der Steckbrief
- 17 «Showtime in Boppelsen» 2021 – ABGESAGT
- 18 Boppelsen neu entdeckt
- 20 Begehbare Ostergeschichte mit Quiz durch Boppelsen
- 20 Boppelsen kocht Süss-Sauer-Sauce (Winterversion)

## SPORTLICHES

- 21 «Furttal bewegt» und Entscheid des OK's betr. Durchführung im 202
- 22 Migros-Aktion «Support your Sport!»

## WISSENSWERTES

- 23 Bopplisser Kalender
- 24 Leserbriefe
- 25 Steckbrätt

## GEMEINDEHÜSLI

- 26 Aus dem Gemeindehaus
- 29 Gemeindeverwaltung

*Titelfoto: Corin Oetterli*



## Liebe BOZY-LeserInnen

Der Dezember und Januar präsentierten sich wieder einmal richtig winterlich. Häufiger Schneefall und teilweise lange Schneefallperioden liessen uns die Wintermonate auch hier im Tal geniessen. Wir hoffen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch ein paar erholsame Tage im Schnee verbringen durften. Ob bei einem Winterspaziergang durch die verschneite Natur, mit dem Schlitten auf einem der Hügel rund um unser Dorf oder womöglich auf den Ski. Und dabei in der herrlich weissen Pracht vielleicht auch dachten, dass ein nobler Ferienort in den Bergen fast nicht unsere Perle am Lägernsüdhang toppen kann. Doch nun klopft der Frühling bereits mit viel Sonne an die Tür, und ich möchte mich diesem wunderschönem Sprichwort anschliessen: «Der schönste Monat für das Herz ist und bleibt der Monat März.» Die Tage werden wieder länger und die Nächte kürzer. Die Vögel zwitschern, die Krokusse und Schneeglöckchen spriessen im Garten. Und schon sind die Frühlingsgefühle da. Die dicken Winterbekleidung verschwindet zusehends im Schrank und es zieht uns wieder hinaus in die Natur. Ja, das Jahr 2021, seien wir gespannt, was uns noch alles erwartet. In einem Jahr, in dem die meisten Feiertage an einem Wochenende stattfinden, also ein hartes Jahr für alle Arbeitnehmer. Es ist aber auch das Jahr der Jahrestage. In der Schweiz wird das 50-jährige Jubiläum der Einführung des Frauenstimmrechtes gefeiert. Die Terroranschläge vom 11. September 2001 wiederholen sich zum zwanzigsten Mal. Der Bopplisser Künstler Paul Hählen durfte im Januar 2021 seinen hundertsten Geburtstag feiern und stellt im Gemeindehaus seine Bilder aus. Aufgrund der anhaltenden

Corona-Situation kann die Ausstellung virtuell im Internet angeschaut oder natürlich in dieser BOZY-Ausgabe spannendes über Paul Hählens Werdegang nachgelesen werden.

Freuen Sie sich auch darauf, spannende Einblicke in die Welt der Kräuter zu erhalten und zwei Bopplisser Einwohner durch unseren Steckbrief etwas näher kennenzulernen. Abenteuerliche Geschichten haben die 3. Klässler verfasst. Zwei Erzählungen sind im Bund Maiacher veröffentlicht, auf zwei weitere Geschichten dürfen wir uns in der kommenden Sommer-BOZY freuen. Aber auch in dieser Ausgabe werden leider wieder Absagen angekündigt. Unser «Showtime in Boppelsen» wird bis auf weiteres leider nicht stattfinden. Und auch der Anlass «Furttal bewegt 2021» wird ausfallen.

Traditionell liegt dieser ersten BOZY im Jahr die Rechnung für den Jahresbeitrag bei. Ohne Ihren wertvollen finanziellen Beitrag wäre es uns nicht möglich, vierteljährlich eine neue Ausgabe in Ihre Haushalte zu bringen. Wir als BOZY-Redaktion möchten uns vorab bereits ganz herzlich für Ihren Beitrag bedanken! **Und all jenen, die ihren Beitrag an uns grosszügig erhöhen, sind wir ausgesprochen dankbar.** Genau das zeigt uns, dass die BOZY beliebt ist und geschätzt wird!

Die BOZY-Redaktion wünscht Ihnen nun viel Spass beim Lesen und Stöbern und einen farbenfrohen Frühling.

*Für die BOZY  
Corin Oetterli*



## Das Wort des Gemeindepräsidenten

Liebe Bopplisserinnen, liebe Bopplisser

Die Winterzeit ist vorüber und wir freuen uns auf einen warmen Frühling und das Erwachen der Natur. Hinter uns liegt ein Winter, der seinem Namen alle Ehre machte. Schon früh im Dezember der erste Schnee und im Januar eine Stimmung, die wir kaum noch kannten in Boppelsen: Schnee, Schnee und nochmals Schnee, und dies über zwei Wochen lang. Mitte Februar, passend auf die Skiferien wurde es nochmals eisig kalt.

Für den Winterdienst war dies eine grosse Herausforderung und ich möchte an dieser Stelle allen Beteiligten ein grosses Dankeschön aussprechen. Aber auch Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, Danke für Ihr Verständnis und Ihre Geduld, wenn der Winterdienst auch mal stockte.

Ein grösseres Geschäft im Jahr 2021 ist für die Gemeinde die Revision des Stufenpumpwerks Stierholz, welches den grössten Teil unseres Trinkwassers von der Gruppenwasserversorgung Furtal nach Boppelsen befördert. Diese Arbeiten haben Mitte Februar begonnen und sollten bis Anfang Sommer abgeschlossen sein. Im Winter haben wir in Boppelsen meist genug Wasser aus unseren eigenen Quel-

len und können somit die Abschaltung des Pumpwerkes problemlos überbrücken.

Von unseren Legislaturzielen konnten wir bereits einige abschliessen. An anderen werden wir auch 2021 noch arbeiten. Ein herausforderndes Ziel

setzten wir uns mit der «Absichtserklärung / Ideenskizzen zur zukünftigen Nutzung der gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücken». Dieses Projekt wurde in Angriff genommen und bei Gelegenheit werden wir Sie darüber informieren.

Im heutigen Schreiben habe ich bewusst ein Thema weggelassen. Corona war diesen Winter allgegenwärtig und ich bin der Meinung, es wurde genügend darüber debattiert und geschrieben. Freuen wir uns über die Zeit, die vor uns liegt und geniessen das Positive.



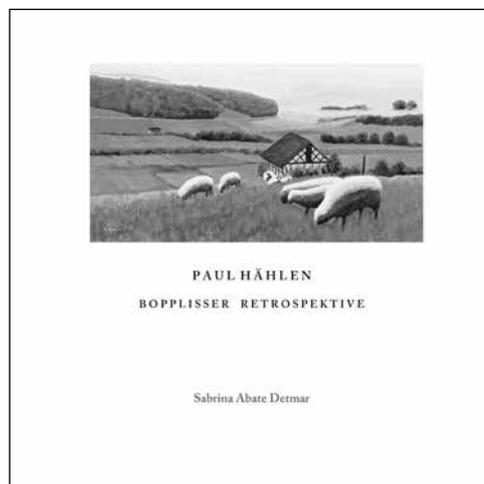
*Der Gemeindepräsident  
Hans-Heinrich Albrecht*

## Kurz und bündig

### **Das Buch über Paul Hählens Bopplisser Retrospektive**

Das Interesse für den virtuellen Rundgang durch Paul Hählens Bopplisser Retrospektive hat unsere Erwartungen übertroffen. Die Kunstausstellung ist jetzt in einem Bildband erfasst, in dem alle 27 Werke - Dorfansichten, Landschaften und Porträts - und deren begleitende Texte enthalten sind. Das Buch ist in der Gemeinde, bei Paul Hählen ([info@paul-haehlen.ch](mailto:info@paul-haehlen.ch)) oder bei der Autorin ([sadetma@gmx.ch](mailto:sadetma@gmx.ch)) erhältlich.

*Für die BOZY  
Dr. phil. Sabrina Abate Detmar*





# Neophyten in und um Boppelsen

**Neo-Was??? Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen».**

In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert (z.B. die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut). Einige wenige der neuen Pflanzen können sich invasiv verhalten. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten und 17 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten. Demnach sind nur etwa 10% der in der Schweiz vorkommenden Neophyten Problempflanzen. Im Rahmen der «Strategie der Schweiz zu invasiven gebietsfremden Arten» vom 18. Mai 2016 wurde definiert, ob, wann und wie die einzelnen Arten zu bekämpfen sind. Einige Arten kommen bereits so häufig vor, dass sie nur noch mit riesigem Aufwand vollständig entfernt werden können. Deshalb ist es entscheidend bei jedem einzelnen Neophytenvorkommen das Gefährdungspotenzial standortspezifisch abzuklären und die Erfolgsaussichten einer Bekämpfung abzuschätzen. Soweit die Definition gemäss [www.neophyt.ch](http://www.neophyt.ch).

Kantone und Gemeinden geben viel Geld aus, um ihrem Auftrag zur Bekämpfung der invasiven Neophyten nachzukommen. Doch dies scheitert oft aus verschiedenen Gründen. Auch bei uns in Boppelsen machen sich invasive Neophyten teilweise immer breiter. Darum hat sich der Naturschutzverein Boppelsen (NVB) Gedanken darüber gemacht, was wir dazu beitragen können, diese unerwünschten Pflanzen wieder loszuwerden. Eine Ursache des Problems ist, dass oft die Kenntnis der Pflanzen oder das Wissen über ihre Eigenschaften fehlt. Deshalb wird der NVB zusammen mit der Gemeinde im Frühsommer, sobald es die Corona Regeln zulassen, einen Spaziergang im und ums Dorf organisieren und über die Neophyten informieren, die angetroffen werden. Als Einstieg ins Thema stellt Susanne Ochsner, die Pflanzenspezialistin des NVB, zwei invasive Neophyten-Arten vor:



*Einjähriges Berufskraut*

Das überaus beliebte «Einjähriges Berufskraut». Sie werden es in unserem Dorf an vielen Stellen finden, wird es doch gerne mit der Kamille verwechselt und sieht hübsch aus. Es wächst mit Vorliebe auf Ruderalflächen, wie z. B. Baustellen oder Wegrändern und verdrängt dort die einheimischen Pflanzen. Wenn Sie also ein einjähriges Berufskraut sehen, reissen Sie es bitte aus, am besten noch vor dem Blühen und entsorgen Sie es mit dem Kehrlicht.

Die zweite Pflanze, die ich Ihnen vorstellen möchte, ist die Goldrute. Die Kanadische und die spätblühende Goldrute sind beliebte Gartenpflanzen. Aber so schön sie auch sind, sie sind invasive Neophyten und müssen bekämpft werden. In



*Kanadische Goldrute*

Naturschutzgebieten sind sie sehr gefürchtet, da sie die einheimische Flora verdrängen und, wenn sie mal Fuss gefasst haben, nur schwer wieder loszuwerden sind. Wenn Sie also eine Goldrute in ihrem Garten haben, ersetzen Sie diese doch durch eine einheimische Pflanze. Die einheimische Flora dankt es Ihnen. Weitere Infos zum Thema Neophyten folgen in den nächsten BOZY-Ausgaben. Auch auf der Webseite des NVB [www.NVBoppelsen.ch](http://www.NVBoppelsen.ch) ist eine Neophytenseite im Aufbau. Dort finden Sie unter anderem diverse Links zu Artikeln und Merkblättern, die auch Bilder der betreffenden Pflanzen enthalten.

*Für den Naturschutzverein Boppelsen  
Werner Ochsner*



# 100 Jahre Paul Hählen: Der Künstler und seine Bopplisser Retrospektive

**Paul Hählen ist am 7. Januar hundert Jahre alt geworden und hat seine langjährige Verbundenheit zu Boppelsen mit einer Retrospektive gefeiert, die Kunst und virtuelle Welt nah aneinander bringt...**

Seit der Eröffnung am 3. Januar haben mehr als 1'100 virtuelle Besucher den Rundgang durch Paul Hählens Bopplisser Retrospektive auf den Webseiten des Künstlers und der Gemeinde angeklickt. Es kommt nicht oft vor, dass ein Maler in seinem Alter noch so fokussiert über seine Kunst nachdenkt und der Welt in prägenden Worten erzählt, was ihn bewegt, wenn er beim Malen nach dem richtigen Klang der Farben sucht:

*«Meine Ideen kommen oft ganz spontan. Doch die Ausführung fordert dann Geduld, Ausdauer und selbstlose, objektive Kritik, bis es endlich stimmt. Das Bild «Hinterdorf mit Abendsonne» entstand nicht auf einmal. Ich schaute es immer wieder an, endlich merkte ich, was noch fehlte: Abendstimmung, also warme Abendsonne, expressiv in leuchtendem Rot, verträumt in schummrigen Grau.»*



*Paul Hählen beim virtuellen Rundgang durch die Ausstellung ([www.paul-haehlen.ch](http://www.paul-haehlen.ch))*

## Ein Kolorist in seiner Welt

Farben haben Paul Hählen seit der Kindheit fasziniert, als er seine ersten Malversuche beim Licht einer Petroleumlampe machte und imaginäre Farbnuancen mit einem weichen grauen Stift zeichnete. Paul Hählen wurde im Jahr 1921 in einem Blockhaus aus dem Jahr 1689 in Lenk geboren, wo er mit den Eltern und sieben Geschwistern aufwuchs.

Die grünen Alpweiden und die leuchtende Pracht der schneebedeckten Berge im Berner Oberland

haben sein Gefühl für Farbintensität und für ländliche Sujets geprägt. Sie haben die Entwicklung seiner Malerei bis zu den Bopplisser Landschaftsmotiven begleitet, wofür auch die Werke berühmter Meister der Moderne Anregungen lieferten.



*Boppelser Toskana, 1996, Acryl auf Spanholzplatte*

So zählt z.B. «Boppelser Toskana» (1996) zu den Landschaftsbildern mit intensiven Farben und strahlenden Lichteffekten, die nach Paul Hählen *«...auch dank des Studiums der Malerei von van Gogh und Segantini entstanden sind»*. Die Bezeichnung «Boppelser Toskana» stammt von Paul Hählen. Diese Landschaft mit der Villa Thuja, die an toskanische Villen erinnert, hat den Künstler immer wieder fasziniert. Hier hat er die klassische Schönheit und die ländliche Umgebung gefunden, die einige seiner Dorfimpressionen inspirierten:

*«Ja, warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute und Schöne so nah liegt. Wenn man mit Musse hier herum sorgfältig hinschaut, kann man viel Schönes entdecken...»*

Die Intensität des Lichtes ermöglicht in der Malerei eine Skala von Farbeffekten, die stilistische Akzente setzen. Sowohl die lichterfüllten Bilder der Postimpressionisten als auch die Farbintensität des Expressionismus haben Paul Hählens Entwicklung als Künstler geprägt, ohne ihn daran zu hindern, seinen eigenen Stil als begabter Kolorist zu finden.

Seine Bopplisser Bilder vereinen das vertraute Dorfbild der Wahlheimat mit dem künstlerischen Temperament, das seinen Stil prägt. Das Bild «Boppelsen mit Alpen» (2007), das viele Bopplisser von der Einladung zur 1. August-Feier kennen, besticht durch das Rot der Dächer in der grünen Kulisse der Naturumgebung und durch die hell leuchtenden schneebe-



deckten Alpen in der Ferne. Die Farbkontraste sind hier in eine Bildkomposition eingebettet, die Architektur und Landschaft sehr harmonisch aneinander fügt.

### Dorfimpressionen in Grautönen

Paul Hählen malte in den 1970er und 1980er Jahren einige Aquarelle in Grautönen, die er bis heute als «kleine Arbeiten» bezeichnet. Es handelt sich um stimmungsvolle Dorfimpressionen, in denen die Natur, die Bauernhöfe und die Riegelhäuser im alten Dorfkern – die zum Teil bis heute erhalten sind – von der ländlichen Schönheit der Perle am Südhang der Lägern zeugen.



*Fachwerkhäuser im Hinterdorf, 1970er Jahre, Aquarell auf Papier*

Die Aquarelle sowie auch die Acrylbilder und die Porträtzeichnungen - es sind insgesamt 27 Werke ausgestellt - haben eine dokumentarische Bedeutung in Bezug auf die Geschichte des Dorfes und seiner Einwohner. Paul Hählen, der seit 1951 in Boppelsen wohnt, ist beim virtuellen Rundgang auf diesen wichtigen Aspekt seiner Boppplisser Bilder eingegangen:

*«In den fast sieben Jahrzehnten hat sich natürlich Vieles geändert. Darum hielt ich einige Eindrücke, Landschaften, Dorfidylle, Bauernhöfe und Einwohner künstlerisch fest, als Andenken für spätere Generationen.»*



*Bauernhof Schmid, 1980er Jahre, Aquarell auf Papier*

Unter den Aquarellen finden sich stimmungsvolle Dorfimpressionen, die mit viel Gefühl und künstlerischem Können gemalt wurden. So z.B. ein Bild mit grasenden Kühen, in dem die sanft aufgetragenen Grautöne und die Feinheit der Tierdarstellung in der ländlichen Umgebung einen bukolischen Anblick festhalten, der zum Verweilen einlädt.

Als Paul Hählen und ich die Aquarelle für die Boppplisser Retrospektive zusammenstellten, musste ich über seine Erinnerungen an die Zeit seiner Kindheit nachdenken, als er imaginäre Farbnuancen mit einem weichen grauen Stift zeichnete. Auch als Künstler ist er im Wesentlichen immer ein Kolorist gewesen, selbst als er Impressionen in Grautönen malte.

Es ist mir eine Freude und eine Ehre gewesen, Paul Hählens Boppplisser Retrospektive im Gemeindehaus zu kuratieren und den virtuellen Rundgang durch die Ausstellung zu organisieren. Diese Projekte sind dank der Zusammenarbeit mit der Gemeinde und mit engagierten Freunden und Bekannten von Paul Hählen möglich gewesen. Durch Einhaltung der geltenden Massnahmen und dank Internet konnten wir Corona-konform arbeiten und ein spannendes Kultur-Event online anbieten.

Zur Vollendung dieses Projektes und als Ergänzung zum virtuellen Rundgang habe ich einen Ausstellungskatalog mit Farbabbildungen fertiggestellt, in dem alle Werke und Texte der Retrospektive enthalten sind. Das Buch heisst «Paul Hählen: Boppplisser Retrospektive» und ist in der Gemeinde, bei Paul Hählen ([info@paul-haehlen.ch](mailto:info@paul-haehlen.ch)) oder bei mir erhältlich ([sadetma@gmx.ch](mailto:sadetma@gmx.ch)).

*Für die BOZY*

*Dr. phil. Sabrina Abate Detmar*

### **Paul Hählen: Boppplisser Retrospektive**

Gemeindehaus Boppelsen

**Die Ausstellung wurde bis zum 31. Mai verlängert.**

### **Virtueller Rundgang**

[www.paul-haehlen.ch](http://www.paul-haehlen.ch)

[www.boppelsen.ch](http://www.boppelsen.ch)



## Fahrdienst von 55+ und der Pro Senectute

Ein turbulentes Jahr ist seit meinem letzten Jahresbericht vergangen. Wenn ich nun so dasitze und meine letztjährigen Worte durchlese, überkommt mich der Gedanke, dass sich trotz der schwierigen Zeit bei uns gar nicht so vieles geändert hat. Sicher sind wir vorsichtiger geworden, tragen selbstverständlich Masken, desinfizieren die Hände öfter und platzieren unsere Fahrgäste auf den Rücksitzen.

Zwei unserer Fahrer und Fahrerinnen haben sich aus Sicherheitsmassnahmen vorübergehend für den Dienst abgemeldet. Auf den beliebten Jahrestreff im Dezember mussten wir leider verzichten. Wir hoffen, das Versäumte zu einem späteren Zeitpunkt nachholen zu können.

Wir haben im vergangenen Jahr 98 Einsätze durchgeführt, sind 3'549 Kilometer gefahren und haben insgesamt 138 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Dies glücklicherweise ohne Zwischenfälle.

Nachfolgend einige Zahlen der vergangenen Jahre:

**2019** waren wir 61-mal im Einsatz, haben 2'337 Kilometer zurückgelegt und 110 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

**2018** waren es 75 Einsätze, sind 2'564 km gefahren und haben 126 Stunden dafür aufgewendet.

**2017 war ein Rekordjahr**, mit 142 Fahrten, 3'578 gefahrenen Kilometern und 167 Stunden Freiwilligenarbeit haben wir das beste Resultat erreicht. 15 Fahrten sind im Auftrag der Spitex erfolgt.

Wir sind auch dieses Jahr für Sie da, rufen Sie uns unter **Tel. 079 892 78 55** an. Bei Unklarheiten geben wir Ihnen gerne Auskunft. Wir fahren bei Bedarf auch sonntags.

Ein herzliches Dankeschön an alle Fahrer und Fahrerinnen für die unermüdliche, zuverlässige Mitarbeit.

*Für den Fahrdienst von 55+ und der Pro Senectute  
Margrit Melliger*



# Hundekot in Boppelsen

Wir ALLE danken Ihnen, liebe Hundehalterinnen und Hundehalter, dass Sie auf unsere Naturgeniesser und die Umwelt Rücksicht nehmen!



## Regel Nr. 4 / Hundecodex

Der Hund pinkelt nicht an unpassender Stelle. Sein Kot wird in jeder Situation korrekt und so spurlos wie möglich beseitigt.

### Service der Gemeinde

Auch Nicht-Hundehalterinnen und Nicht-Hundehalter können den Hunde-Codex auf der Gemeinde bestellen unter Tel. 044 849 70 00. Ferner sind auf der Gemeinde Robidogsäckli für Hundehalterinnen und Hundehalter erhältlich.

# Brennholzgant 2020 – Holzverkauf

## De gschneller isch de gschwinder!



Leider musste die traditionelle Brennholzgant vom 12. Dezember 2020 aufgrund COVID-19 abgesagt werden.

Nichts desto trotz hat die Gemeindeverwaltung zusammen mit dem Forstrevier Furttal das bereitliegende Brennholz zum Kauf angeboten. Zwischen Weihnachten und Neujahr konnten interessierte Personen einen Spaziergang zum Baleeberebeweg unternehmen und sich das Brennholz anschauen. Nebst Esche konnte auch Buche erworben werden.

Am 4. Januar 2021 ging der Verkauf los. Bereits am Vormittag konnte der Grossteil der bereitliegenden Steren verkauft werden. Blitzschnell ist die Bevölkerung von Boppelsen. Grosses Kompliment Wer am Nachmittag noch eine Ladung Holz wollte, musste sich mit einem kleinen Restposten begnügen. Die Holzgant 2020 konnte somit doch noch erfolgreich durchgeführt und dem Corona-Virus ein Schnippchen geschlagen werden. Das Forstrevier Furttal und die Gemeindeverwaltung danken Ihnen, liebe Bopplisser Einwohnerinnen und Einwohner, ganz herzlich für Ihr Engagement!

# Aus der Primarschule Boppelsen

Liebe Leserinnen und Leser

Die Tage werden länger und wärmer und die Frühlingsboten spriessen. Dennoch schauen wir gerne auf die Schneetage zurück, welche die Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz beim Bauen von Schneeburgen und am Farissen beim Schlitteln geniessen konnten. Zur Freude der Kinder konnte der Schulsilvester am Donnerstagnachmittag vor den Weihnachtsferien in den Klassen trotz der Corona-Massnahmen gefeiert werden.

In der Zwischenzeit wurden die Corona-Massnahmen weiter verschärft. Dies bedeutet, dass alle Erwachsenen und die Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse im Unterricht, im Schulhaus und auf dem Schulareal Masken tragen müssen. Das ist nicht in allen Situationen angenehm, wie zum Beispiel auf dem Pausenplatz und im Sportunterricht. Wir sind aber wirklich froh, dass die Maskenpflicht gut ein-

gehalten wird und auf diese Weise der Präsenzunterricht aufrecht erhalten bleiben kann. Wir danken auch den Eltern für ihre Unterstützung und hoffen, dass der Frühling wieder etwas Entspannung bringt.

Obwohl das neue Schuljahr noch in weiter Ferne liegt, haben für die Lehrpersonen, die Schulverwaltung und die Schulleitung verschiedene Vorbereitungen zur Klassenbildung und Stundenplanung bereits begonnen. Ich wünsche Ihnen einen gesunden und lichtvollen Frühling.



*Barbara Liebhard Zehnder, Schulleiterin*

## Aus dem Schulalltag

### Abenteuergeschichten der 3. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse haben Abenteuergeschichten geschrieben, hier zwei Beispiele:

#### Der Stuhl und die Familie

Es war einmal ein Zauberer. Er wohnte in einer kleinen Hütte im Wald. Der Zauberer hatte keine Freunde und fühlte sich alleine. Der Zauberer hat den Stuhl neben sich verzaubert, dass er reden kann. Der Stuhl und der Zauberer werden gute Freunde. Eines Tages starb der Zauberer und die Möbel, die er hatte, wurden verkauft und der Stuhl auch. Nach einer Weile fand ihn die Familie mit Vater, Mutter und drei Kindern. Die Familie nimmt den Stuhl nach Hause. Später wird der Stuhl in den Keller gebracht. Nun sah sich der Stuhl um und sah diese Truhe.

Der Stuhl flüstert schüchtern: «Hallo». Die Truhe macht ihren Deckel auf und zu und will damit hallo sagen. Während dem kommt der Vater in den Keller. Die Truhe und der Stuhl werden stumm. Der Vater murmelt zu sich: «Werfen wir die Möbel aus dem Keller weg. Sie sehen schon alt aus.» Der Vater läuft wieder hoch und fragt die Familie, ob sie einverstanden ist. Der Stuhl hört aufmerksam zu.

Er hört, dass sie einverstanden ist. Der Stuhl muss sich jetzt schnell einen Plan ausdenken. Jetzt hört der Stuhl, dass das Kind runter kommt. Es hebt die Truhe auf und will sie in die Tonne werfen. Bevor das Kind gehen kann mit der Truhe, schreit der Stuhl: «Lass bitte die Truhe da!» Das Kind fragt: «Warum kannst du reden?» Der Stuhl antwortet: «Ich wurde verzaubert.» Der Stuhl sagt: «Kannst du uns bitte nicht in die Tonne werfen?» Das Kind meint: «Ich stell euch meinen Eltern nur noch vor.» Schliesslich hat das Kind sie hochgetragen und das Kind hat sie vorgestellt. Da waren die Eltern überrascht: «Ihr könnt eine Weile bei uns wohnen.» «Danke, dass wir eine Weile bei euch wohnen dürfen.» Am Ende fragt das Kind: «Warum können wir sie nicht für immer behalten?» Zuletzt sagt die Mutter und der Vater: «Ok, wir können sie für immer behalten.» Der Stuhl und die Truhe lebten mit der Familie bis ans Lebensende schön.

#### Der Bann der Feuerblume

Im Jahr 2021 lebte eine junge Frau namens Lili. Lili ist 30 Jahre alt, blond und trägt gerne pink. Sie arbeitet in einem Museum in Ägypten. Ihre Aufgabe ist es in der Nacht das ganze Museum zu kontrollieren. Aber nicht alleine. Sie sind zu dritt. Lili arbeitet mit den Geschwistern Max und seiner kleinen

Schwester Nina. Max ist ebenfalls 30 Jahre alt, hat schwarze Haare und trägt gern grün. Nina ist 28 Jahre alt, hat wie ihr Bruder schwarze Haare und trägt gerne orange.

Es ist Abend und Lili, Max und Nina machen sich bereit. Zur selben Zeit fängt tief in einem gefährlichen Labyrinth eine magische Blume an zu blühen. Die Feuerblume. Ihre Pollen leuchten in die Nacht und dies hat auch seine Wirkung. «Alles, was eigentlich schon tot ist, wird lebendig.» Als Lili sich mit Max und Nina trifft, begrüßen sie sich freundlich und laufen die Treppe hoch. «Viel Glück!», wünschten sie sich gegenseitig. Danach trennen sie sich wieder. Sie schlendern durch die verschiedenen Räume. Lili erschrickt, als sie sah, dass der Sarkophag leer war. Sie sieht im Zimmer umher. Dadurch sieht sie etwas, was sie noch nie gesehen hatte. Und zwar in einer Ecke hat es ein kleines Loch, in dem eine Flasche steckt. Lili nimmt die Flasche und sieht sie genauer an. Sie entdeckt eine Karte, die darin steckt. So schnell sie kann rennt Lili die Treppe herunter und zeigt Max und Nina ihren Fund. Aber bevor sie etwas dazu sagen konnte, hörte sie wie Max die Karte liest: «Alle 1000 Jahre Feuerblume blüht in Nacht alles erwacht was tot. Pflücken alles geht zurück.» Max nimmt Lili die Karte aus den Händen und dreht sie um. Auf der Rückseite liest er weiter: «Im Labyrinth», sagte er und sieht auf die Karte. Dort sieht er ein Labyrinth. Max liest weiter: «Um 1:00Uhr böse Feuerblume erreicht alles tot. 25 St. Zeit.» «Na, das wollen wir verhindern!», rief Lili. «Aber wie?», fragte Nina. «Und wir haben doch gar nichts, womit wir das machen können.» «Ach Nina, wir kriegen schon alles zusammen, was wir brauchen», beruhigte Max seine kleine Schwester. «Lili hast du einen Plan?» Lili nickt. «Zuerst flitzen wir alle nach Hause. Dort ziehen wir unter unseren Kleidern eine Taucherausrüstung an. Danach nehmen wir eine wasserfeste Tasche und legen alles hinein, was wir denken, könnten wir gebrauchen. Ganz wichtig, Taschenlampe nicht vergessen! Nachher treffen wir uns wieder hier.» Alle rasen los. 5 min später treffen sie sich wieder. Sie alle haben ein Fahrrad dabei. «Soll ich voraus fahren?», fragte Lili. Nina und Max sahen sich an. Aber dann sagten sie: «Ja». «Max hast du die Karte dabei?», fragte Lili. «Natürlich!», antwortet Max und gibt Lili die Karte. Lili betrachtet sie von allen Seiten. «Ich glaube, ich weiss, wo das ist, ich war schon einmal mit Mama dort. Ich zeige euch wo.», sagte sie. Lili radelt los. Sie sind 30 min unterwegs, als hohe Mauern zu sehen waren.

Lili radelt um die Mauern herum. Max und Nina folgen ihr. Beim Eingang stellen sie die Fahrräder hin und eilen hinein. Bei der ersten Kreuzung bleiben sie stehen. Lili setzt sich ins Gras. Nach einer Weile steht sie wieder auf und sagt: «Wir müssen den Gefahren nach.» «Spinnst du?!», ruft Nina. «Nein», antwortet Lili, «wenn wir den Gefahren nachlaufen erreichen wir das Ziel. Die Gefahren sind da, um uns den Weg zu versperren.» «Ah, ok», murmelt Nina etwas erschrocken. Lili rollt die Karte vorsichtig zusammen und legt sie in ihre Tasche. Sie betrachten das mittelgrüne Wasser vor ihnen. Plötzlich schießt etwas aus dem Wasser. «Ein K... K... Krokodil!», stottert Nina. «Wie kommen wir daran vorbei?» Lili und Max haben ihr gar nicht zugehört. Sie haben ihre Kleider ausgezogen und sind in ihren Taucheranzügen. Nina macht es auch. Aber bevor sie ihr Kleid in die Tasche hineinstopft, fragt sie: «Brauchen wir vielleicht ein Seil?» «Hab ich mir zwar anders vorgestellt, aber ja.», antwortet Lili. Ihr anderer Plan wäre gar nicht aufgegangen, weil die Krokodile eine Mauer im Wasser gebildet hatten. Zum Glück hatte das Labyrinth ein Dach aus sehr, sehr vielen Holzstäben. Max warf das eine Ende vom Seil hoch, so dass es oben hängen blieb. Er schwang sich auf die andere Seite und warf das Seilende zu seiner Schwester. Nina fing es auf, schloss die Augen, schwang sich zu Max und wurde von ihm aufgefangen. Die Sonne ging auf. Nina sah auf die Uhr. «Es ist schon 8:00 Uhr!», rief sie Lili zu und warf ihr das Seil zu. Ohne zu zögern sprang Lili auf das Seil. Auf der anderen Seite angekommen, zogen alle drei am Seil, bis es runter fiel. Nina packt es ein und zog Schoner heraus. «Dass die Schlangen nicht beissen», sagte sie dann. Sie zogen die Schoner an und eilten weiter. Bei den Schlangen zog Max eine Schlangenbeschwörerflöte aus seinem Sack und spielte. Aber hörte erschrocken auf, als Nina schrie: «Eine Mu.. Mu.. Mumie!» Max sah Lili an. Lili nickte und flüsterte: «Für die haben wir eine Überraschung.» Max nickte zurück, spielte und rannte. Lili und Nina rannten mit. Die Schlangen gehorchten und wickelten sich um die Mumie.

Lili, Nina und Max haben die Feuerblume erreicht und Max hörte auf zu spielen. Es war 5 vor 1:00 Uhr. Er hielt die Blume und Lili und Nina zählten: «1, 2, 3!» Max riss die Blume aus und sie hörte auf zu leuchten.

## Impressionen der Schülerinnen & Schüler vom Bopplisser Winter



### Aus der Schulpflege

#### Totalrevision Gemeindeordnung

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes muss die Schulgemeindeordnung vom 7. März 2010 überarbeitet und an die geänderten rechtlichen Vorgaben angepasst werden. Die Schulpflege hat einen Vorschlag für die neue Gemeindeordnung erarbeitet und, nach der Vernehmlassung beim Gemeinderat, der RPK, den Parteien und der Öffentlichkeit zur Vorprüfung beim Gemeindeamt eingereicht. Die wenigen Anpassungsempfehlungen aus dem Vorprüfungsbericht wurden integriert. Die revidierte Gemeindeordnung wird nun an der vorberatenden Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 vorgestellt und anschliessend der Urnenabstimmung vom 26. September 2021 unterbreitet.

#### Inkraftsetzung Geschäftsordnung

Am 8. Dezember 2020 wurde die Geschäftsordnung der Primarschule Boppelsen von der Schulpflege verabschiedet. Sie ist per 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Die Geschäftsordnung beschreibt Aufbau, Organisation und Geschäftsabläufe der Primarschule Boppelsen. Sie ergänzt die Gemeindeordnung sowie kantonale Gesetze und Verordnungen, namentlich das Gemeinde- und das Volksschulgesetz und kann auf der Website unter «Schulpflege» eingesehen werden.



# Mir sind Bopplisser - KIDS

## 20 Fragen an Elea Isteri

**Welchen Platz in Boppelsen findest du am coolsten? Wo sieht man dich oft?**

Ich bin natürlich oft in der Schule und bin auch gerne dort. Vor allem auf dem Pausenplatz.

**Was müsste/sollte es in Boppelsen geben?**

Einen Europapark! Weil ich Achterbahnen liebe!

**Was ist dein Berufswunsch?**

Profireiterin.

**Wo möchtest du später einmal leben/wohnen?**

Auf den Bahamas, weil es dort herzige Schweine im Meer gibt.

**Mit wem möchtest du mal einen Tag tauschen? (Mensch, Star, Tier...)**

Mit Charli Damelio (TikTokerin)

**Wohin gehst du gerne in die Ferien?**

Nach Italien zu der Familie meines Vaters, in der Nähe von Venedig.

**Welches ist deine Lieblingsjahreszeit?**

Winter – weil ich gerne im Schnee spiele und rumtobe.

**Was isst du am liebsten, und was würdest du niemals essen?**

Am Liebsten esse ich Lasagne und niemals essen würde ich Pferdefleisch.

**Was ist dein Lieblingstier und warum?**

Pferde, weil ich diese Tiere einfach schön finde und gerne Zeit mit ihnen verbringe.

**Was schaust du im TV/Internet?**

Riverdale, Naruto, GNTM

**Welche Sprache gefällt dir besonders gut?**

Französisch, weil es so schön klingt!

**Das ist typisch für mich:**

Ich habe ganz viel Energie und ich spreche sehr schnell. Statt „lieber“ sage ich «gerner». Das gibt



*Elea Isteri*

dann lustige Sätze wie: Ich habe Lasagne gerner als Pizza.

**Nach Buchstaben im Namen:**

**E** wie Energiebündel,

**L** wie lustig,

**E** wie einfallsreich,

**A** wie abenteuerlustig

**Was findest du ein gutes, cooles Alter?**

11 so wie jetzt ist ok, man kann noch viel Spass haben und Quatsch machen.

**Welche Sportart findest du toll?**

Reiten, Tanzen und Eishockey.

**Hast du Haustiere?**

Wir haben drei grosse und verschmuste Katzen.



## Hast du Geschwister?

Einen älteren Bruder, Nevio.

## Was würdest du dich gerne getrauen?

Bungee jumping!!!

## Ohne was könntest du nicht sein?

Ohne mein Pflegepony, weil ich sie über alles liebe!

## Ich gebe den Steckbrief an Alessia Nägeli weiter, weil sie meine beste Freundin ist.

Ich bedanke mich bei Elea, dass sie sich mitten im Schneegestöber noch durch die Fragen gestöbert und gute Antworten gefunden hat!

*Für die BOZY  
Sabine Dermon*

# Kinderleicht und wunderschön – Spielerische Bastelideen

**Kork ist ein faszinierendes Naturmaterial. Da ich auf der Suche war nach einem nicht sinkbaren Schlüsselanhänger, haben mich die Korkzapfen inspiriert und nun schlage ich euch ein paar Ideen dazu vor.**

## Schlüsselanhänger

So leicht wie möglich sollte alles sein - am einfachsten ist es eine Ringschraube direkt in den Kork zu drehen, den Zapfen zu verzieren mit Farbe, Filz oder ähnlichem. Fertig ist der gewässersichere Schlüsselanhänger.

## Bepflanzte Magnete

Einen dicken Korkzapfen etwa zwei Drittel mit einem grossen Bohrer einbohren. Feuchte Erde in das entstandene Loch stopfen. Mit einem Spieß ein kleines Loch formen und da die Wurzel hineindreihen. Ist sie etwas zu lang, kann man sie ein wenig kürzen. Um kleine Pflänzchen oder Kakteen zu haben, kann man diese einfach vermehren, indem man Blätter oder kleine Triebe bei einer grossen Pflanze abbricht. Gewisse lassen sich direkt so einpflanzen, andere brauchen ein paar Tage auf feuchter Erde oder etwas Watte. Einen starken Magnet mit Heissleim an den Kork-



*Bepflanzte Magnete*

zapfen befestigen und schon hat man einen begrüneten Kühlschrank.

Eine weitere Idee ist, ein paar bepflanzte Zapfen mit einer schönen Juteschnur oder Spitze zusammenzubinden. Dies gibt auch ein schönes Geschenk, unabhängig von der Jahreszeit.

Und falls man genug der Pflanzen hat, kann man sie inklusiv Zapfen einfach im Garten an einer eher trockenen Stelle auswildern.

## Stempel aus Korkzapfen und Moosgummi

Aus Moosgummiplatten mit Stanzer oder mit der Schere Muster ausschneiden. Die Moosgummitheile auf das Korkende kleben, dann geht es los. Ob man verschiedene Stempelkissen zur Verfügung hat oder einen Wasserfarbkasten benutzt, ist ganz offen. Man kann praktisch jede Farbe benutzen zum Beispiel auch wasservermalbare Farbstifte.

Unzählige Ideen für Pinwände, Untersetzer und Weiteres gibt es im Internet. Auch farbige Bilder von schönen Korkzapfen-Pflanzen.

Ich wünsche euch frohes Schaffen!

*Für die BOZY  
Milena Wünsche*



# Kindermund

Dieses Mal haben wir die Bopplisser Kinder gefragt, was ihr Lieblingstier ist resp. welches Tier sie selbst gerne wären.

Vielen Dank allen Kindern, die mitgemacht haben!

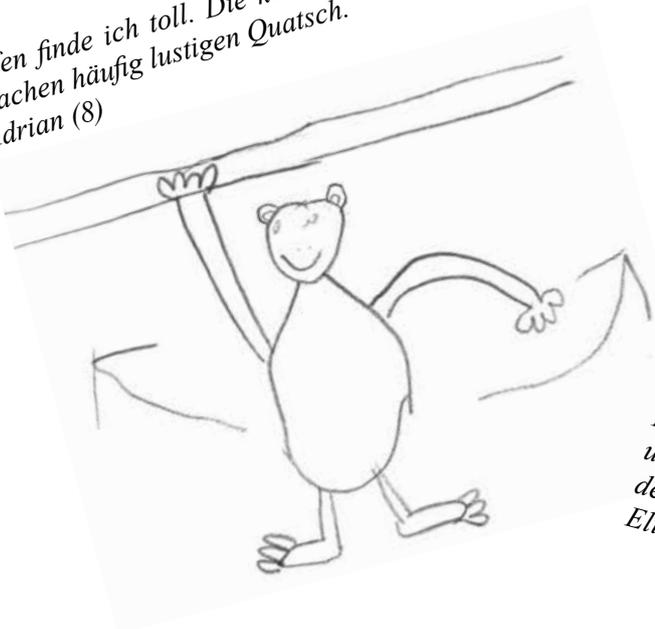
Der schwarze Panther ist mein Lieblingstier, weil er so schnell rennen kann.  
Marc (9)

Meine Lieblingstiere sind Pferde. Sie sind so freundlich und oft verschmust.  
Yara (10)



Mein Lieblingstier ist das Eichhörnchen. Es ist ganz kuschelig und kann Sachen gut verstecken. Es ist mein Tier im Chindsgi.  
Azzurra (6)

Affen finde ich toll. Die können super klettern und machen häufig lustigen Quatsch.  
Adrian (8)



Der Tiger ist die einzige Katze, die schwimmen kann - darum gefällt er mir.  
Nino (8)

Meine Lieblingstiere sind Pinguine. Sie können gut und sehr schnell schwimmen. Ausserdem lieben sie den Winter wie ich.  
Elina (6)



## Post schliesst Filiale in Otelfingen

**Nach drei Jahren Prüfung und Abklärungen ist es nun definitiv: Otelfingen wird in diesem Frühling seine Poststelle im Dorf verlieren.**

Die Tage der Postfiliale Otelfingen sind gezählt. Denn immer weniger Personen suchen den Postschalter auf. Viele erledigen heutzutage das Finanzgeschäft digital. Für die meisten also kein allzu grosser Verlust. Und doch war es immer wieder sehr praktisch, kurz auf dem Vorbeiweg bei der Post Otelfingen seine Postgeschäfte zu erledigen. Ob Unternehmen oder Vereine, aber vor allem auch ältere Menschen schätzten den Schalter sehr. Bei unserer integrierten Postagentur im Volg können diverse Postschaltergeschäfte, wie Aufgabe von Briefen und Paketen, Abholen von Sendungen, Bargeldbezug von maximal CHF 500 mit der PostFinance Card und Einzahlungen (CHF) mit Karte abgewickelt werden. Bei der Lösung mit einem Detailhändler sind aber das Wechseln von Noten zu Kleingeld und umgekehrt, Abheben von mehr als 500 Franken in bar, persönliche Beratungen und Einzahlungen von Bargeld nicht möglich. Also kurz vom eigenen Bankkonto Bargeld abheben und damit zum Postschalter, um Rechnungen zu zahlen, wird zukünftig für die einen etwas umständlicher - befinden sich die nächsten Postfilialen in Buchs, Dällikon, Regensdorf, Dielsdorf, Würenlos oder Geroldswil. Mit dem öffentlichen Verkehr also nicht mehr so gut und schnell zu erreichen.

Die allfällige Schliessung der Postfiliale Otelfingen wurde Ende des Jahres 2017 bekannt gegeben. Die Post hat die Bevölkerung dazumal auch zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Über drei Jahre liess sich die Post Zeit, um eine optimale Lösung zu finden. Sie prüfte verschiedene Partnerlösungen, so auch zunächst mit dem Spar Otel-

lingen. Doch die bereits angespannte Verkehrssituation vor dem Laden war nicht sehr förderlich und aus der Partnerschaft wurde nichts. Mit der Unterstützung des Gemeinderates und der Bevölkerung wurden dann vor etwa einem Jahr auch noch nach anderen Partnern und Ideen gesucht, welche die Aufgaben einer Postagentur übernehmen könnten. Es sind einige Vorschläge, sogar von angrenzenden Gemeinden, eingegangen. Die örtliche SVP sammelte anfangs 2020 auch über 1'000 Unterschriften gegen die angekündigte Postschliessung. Schlussendlich konnte aber kein Partner für eine Postagentur gefunden werden. Die Otelfinger Bevölkerung wird ab Mai 2021 ihr Postgeschäft an der Haustür erledigen. Durch den «Hauservice» wird der Pöstler auf seiner Tour die Briefe, Pakete und Zahlungen entgegennehmen. Mit einem Klick kann die Postleistung nach Hause bestellt werden, die Kehrseite dabei ist, dass der Pöstler zu einer bestimmten Zeit abgefangen werden muss. Und auch dieses Angebot ist bei weitem nicht mehr so breitflächig wie bei einer Postagentur. Eine persönliche Bedienung am Schalter zu bekommen, wird also immer rarer. Hoffen wir, dass uns wenigstens die Postfiliale in Buchs noch lange erhalten bleibt, damit wir für unsere nicht alltäglichen Postdienstleistungen keine Reise durch das halbe Furttal zurücklegen müssen. Und dass auch die älteren oder digital weniger bewanderten Mitmenschen nicht ganz vergessen gehen.

*Für die BOZY  
Corin Oetterli*



# Sabine bringt es auf den Punkt...

## Kinder vs. Erwachsene

Lange habe ich überlegt, was ich Gescheites von mir geben könnte in dieser BOZY-Ausgabe. In Anbetracht der weltlichen Schiefelage, finde ich, dass das Ernste und Kluge und Neunmalkluge schon genug Platz einnimmt. Deshalb heute locker-flockiger Nonsense zum Schmunzeln....

- Kinder schieben den Lauflernwagen, Erwachsene den Rollator.
- Kinder lernen in der Schule rechnen, Erwachsene sind berechnend.
- Kinder lernen die Farben kennen, Erwachsene das Schwarz-weiss-Denken.
- Kinder proben den Aufstand, Erwachsene gehen auf Abstand.
- Kinder lernen sprechen, Erwachsene zu schweigen.
- Kinder lernen danke sagen, Erwachsene schreiben Danksagungen.
- Kinder lernen lesen, Erwachsene gehen nochmals über die Bücher.
- Kinder sind neugierig, Erwachsene gierig.
- Kinder sind herzlich, Erwachsene harzig.
- Kinder sind Schlaumeier, Erwachsene haben Grauschleier.
- Kinder haben alle Zeit der Welt, Erwachsene haben Uhren.
- Kinder lieben Filzstifte, Erwachsene Lippenstifte.
- Kinder lutschen am Daumen, Erwachsene saugen sich was aus dem Finger.
- Kinder lieben Wasser, Erwachsenen steht es bis zum Halse.
- Kinder lernen zu schwimmen, Erwachsene tun das immer noch...
- Kinder glauben an den lieben Gott, Erwachsene an... oh Gott, oh Gott.
- Kinder lieben Karussell, Erwachsene drehen sich im Kreise.
- Kinder träumen vom eigenen Pferd, Erwachsene vom eigenen Herd.
- Kinder haben die ganze Zukunft vor sich, Erwachsene haben diese schon verlebt.
- Kinder sagen «Hände hoch», Erwachsene machen «Handy hoch».
- Kinder schauen fernseh, Erwachsene sind kurz-sichtig.
- Kindern wird alles auf dem Tablet serviert, Erwachsene servieren tablets.
- Kinder testen ihre Grenzen, Erwachsene stossen an ihre.
- Kinder lieben Hunde, Erwachsene gehen vor diese.
- Kindern gibt man Brei, Erwachsene löffeln ihre Suppe selber aus.
- Kinder kosten eine Stange Geld, Erwachsenen kosten eine Stange (Bier).
- Kinder fragen «walum, walum?», Erwachsene sagen «darum, darum»
- Kinder lieben Nutella, Erwachsene was ALLE TUN (Nutella hindersi).
- Kinder spielen mit Lego, Erwachsene in einer anderen Liga.
- Kinder spielen Versteckis, Erwachsene sind sich am Finden.
- Kinder klettern auf Bäume, Erwachsene brings auf die Palme.
- Kinder sind so aufgeweckt, Erwachsene werden dies tagtäglich.

Nun sind Sie dran. Bestimmt können Sie die Liste noch beliebig ergänzen oder erfinden andere Vergleiche. Ziel ist, Ihre Hirnströme für eine gute, lange Zeit von Corona und anderen Sorgen wegzulenken. Gutes Gelingen!

*Für die BOZY  
Sabine Dermon*



# Mir sind Bopplisser – der Steckbrief

## Fragen an: Daniel Martin

### Seit wann und weshalb wohnen Sie in Boppelsen?

Wir sind im 2009 nach Boppelsen gezogen. Obwohl es uns auch in Zürich sehr gefiel, zog es uns aufs Land. Als wir Boppelsen etwas besser kennen lernten, waren wir begeistert und freuten uns sehr, als wir hier ein Haus kaufen konnten. Wir, das sind meine Frau Simone, unsere Kinder Leni und Jael und ich.

### Was gefällt Ihnen an Boppelsen besonders?

Boppelsen ist eine wunderbare Kombination von ländlicher Idylle, weltoffener Einstellung und Nähe zu Zürich mit freundlichen Leuten und aktiver Durchmischung der Generationen.

### Was fehlt, nervt oder stört Sie in Boppelsen?

Keine Tempo 30-Zonen in den Wohnquartieren. Viele Leute fahren wohl gemässigt, es gibt aber immer wieder welche, die 50 oder mehr fahren. Das Unfallrisiko für die Anwohner und Anwohnerinnen und Schulkinder ist erheblich. Man sollte nicht darauf warten, dass zuerst etwas wirklich Schlimmes passiert, bevor man das Richtige tut.

### Wie verbringen Sie Ihre Freizeit am liebsten?

Grundsätzlich unternehme ich sehr gerne etwas mit der Familie. Nun ja, im Moment ist halt alles recht Corona-gesteuert. Die Spielplätze beim Schulhaus sind somit noch interessanter. Mit genügend Abstand für die Eltern.

### Mit welcher Frucht könnte man Sie vergleichen?

Mit einer Dattel. Sie gedeiht in warmen trockenen Gegenden, ist süss und trotzdem gesund.

### Worüber ärgern Sie sich immer wieder, was bringt Sie aus der Fassung?

Ignorante Personen. Man kann ja sehr gerne anderer Ansicht sein, aber man sollte sich doch gegenseitig zuhören und versuchen die Sichtweise der anderen Person zu verstehen.

### Welche berühmte Persönlichkeit bewundern Sie?

Michail Gorbatschow. Er war ein aussergewöhnlicher Staatsmann. Er nahm ein hohes Risiko und trug massgeblich zum Ende des Kalten Krieg, zum



*Daniel Martin*

Gelingen der deutschen Einheit und zur atomaren Abrüstung bei. Was dann nach ihm kam, war leider weniger konstruktiv.

### Was würden Sie gerne können/beherrschen?

Ich hätte gerne mal Gitarre spielen gelernt, hatte aber nie die Zeit und Musse dafür.

### Mit welchem Tier würden Sie gerne mal tauschen und warum?

Mit einem Geparden. Selber mal mehr als 100 km/h laufen zu können, wäre schon lustig.

### Welche Eigenschaften zeichnen Sie aus?

Ich bin eine recht positive Natur und habe an vielem Freude. Wenn mich etwas begeistert, kann ich mich gut darin vertiefen.

### Worin haben Sie Talent?

Zwischen Personen zu vermitteln und gute Resultate zu finden.



### Was haben Sie zuletzt gebastelt?

Im Moment ist es eher Spielsachen reparieren. Alles was man mit Leim wieder zusammen kriegt.

### Was würden Sie niemals essen?

Ich probiere immer gerne mal was Neues, aber Innereien sind wirklich nicht mein Ding.

### Was könnte man in der Schweiz getrost abschaffen?

Grundsätzlich bin ich mit vielem sehr happy in der Schweiz – logisch, nicht alles ist perfekt, aber wo ist dies schon. Jedoch könnte man die steuerliche Heiratsstrafe für verheiratete Doppelverdiener abschaffen. Nicht nur ist diese ungerecht, sie setzt auch Fehlanreize für den Wiedereinstieg bzw. Nicht-Wiedereinstieg ins Berufsleben nach dem Mutterschaftsurlaub.

### Welches Land möchten Sie noch bereisen?

Nach Zentral- und Süd-Amerika habe ich es noch nie geschafft. Da würde ich gerne mal hin.

### Was macht Sie glücklich?

Eine schöne Zeit mit der Familie zu verbringen.

### Welchem Bopplisser möchten Sie den Steckbrief-Stab gerne weiterreichen und weshalb?

Unserer Nachbarin Eli Beck – sie war die erste Person, die wir in Boppelsen kennen lernten.

### Worüber würden Sie in der BOZY gerne einmal lesen?

Im Zeichen der zunehmenden Digitalisierung und auch der Digitalisierung der Unterrichtsmethoden, würde mich interessieren, wie die Schule damit umzugehen gedenkt.

Ich bedanke mich bei Daniel Martin sehr herzlich für das bevorzugt schriftliche Beantworten der BOZY-Fragen.

*Für die BOZY*

*Sabine Dermon*

## «Showtime in Boppelsen» 2021 – ABGESAGT

Wir haben unseren Anlass leider bis auf weiteres abgesagt.

Der Hauptgrund ist, dass die Künstler eine Anfrage für dasselbe Datum bekommen haben und erwarten, dass man im Juni wieder an privaten Anlässen auftreten darf. Damit wir nicht kurzfristig absagen oder verschieben müssen und damit beide Gagen ausfallen würden, haben wir uns zu diesem Schritt entschieden. Wir wünschen unseren Künstlern «Weniger Egli», dass sie den anderen Auftritt durchführen können und endlich wieder einmal vor Publikum spielen können.

Auch uns bleibt nichts anderes übrig als zu warten, bis wir wieder einen Anlass in ungezwungener Atmosphäre geniessen dürfen. Wir melden uns, sobald wir etwas neu aufgelegt haben und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen bei «Showtime in Boppelsen».

*Für die BOZY*

*Katharina Schneider-Hauser*



*Kabarett-Duo Weniger Egli*



## Boppelsen neu entdeckt

**Eine Kolumne über Boppelsen und seine Bewohner, menschlich wie tierisch, unternehmerisch und natürlich. Hier erfahren Sie Geschichten über Banalitäten, die kleinen Wunder und hart erarbeitete Erfolge. Betrachtet durch die Augen einer Neuzuzügerin.**

### Im Fokus: Kräuter Mäder

Während ich diesen Beitrag verfasse, türmen sich draussen die Schneemassen und es schneit leicht vor sich hin. Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich finde Schnee toll! Alles wird so unglaublich ruhig und friedlich. Boppelsen ist gerade mit einer dicken weissen Decke bedeckt. Die Hektik rückt in den Hintergrund. Woran es wohl liegt? Genau darüber habe ich mich an einem verschneiten Januarabend mit Kollegen vor einem gemütlichen Kaminfeuer bei einem heissen Punsch unterhalten. Wie auch Schnee hat ein Lagerfeuer eine spezielle Wirkung auf uns, den Homo sapiens. Finden Sie nicht auch, dass gemeinsam vor einem Feuer zu sitzen eine meditative und verbindende Wirkung hat? Wir machen es seit Jahrhunderten. Es liegt uns in den Genen. Früher mussten wir bei grossem Schneefall Schutz in einer Höhle suchen und uns dort warmhalten, am besten bei einem Lagerfeuer. Das Gefühl der Ruhe und gemütlichen Einkuschelns – ist es effektiv ein Überlebensinstinkt? Handkehrum bringt der Schnee in vielen von uns auch das Kind hervor. Die Freude den Schnee zu erleben, zu schlitteln oder gar einen Schneemann zu bauen. Das haben auch viele BopplisserInnen während diesem weissen Jahresanfang verspürt: überall wurde geschlittelt, spaziert oder man war mit Schneeschuhen auf Entdeckungstour. Auf dem Farissen war einiges los: es wurde unermüdlich geschlittelt und Ski oder Snowboard gefahren. Sogar Sprünge über eine Schanze wurden gewagt und ein Langläufer trainierte vor dem Schulhaus. Das Schöne in Boppelsen: Wir haben die wunderschöne Natur direkt vor unserer Haustür. Folgen wir somit in dieser schwierigen Zeit mehr unseren Instinkten und tun das, was uns glücklich macht. Schon bald beginnt der Frühling und die ersten Pflanzen werden sich durch den Schnee hervorkämpfen. Auch wir dürfen hoffentlich unsere Leichtigkeit wiederentdecken und neue Abenteuer und Projekte in Angriff nehmen. Apropos Projekte: Vielen von Ihnen ist sicher die grosse Baustelle an der Buchserstrasse aufgefallen. Die BOZY hat bei Ueli Mäder

nachgefragt und er hat uns von seinen Plänen und Anstrengungen für den Umweltschutz berichtet.

### Kräuter Mäder und seine Zukunftsvision

**Herr Mäder, an der Buchserstrasse befindet sich eine grosse Baustelle für Mäder Kräuter. Was entsteht dort?**

Vor 40 Jahren machte ich mich als gelernter Gemüsegärtner auf einem grösseren Garten selbstständig, pflanzte Gemüse, Blumen und Kräuter und vermarktete diese in Zürich auf dem Wochenmarkt. Das Betriebs-Pflänzchen wurde gepflegt, gedieh und wuchs stetig weiter. Dies die Kurzfassung unserer Betriebsentwicklung.

Eine weitere Anpassung bei der Entwicklung dieser Pflanze ist das Ökonomiegebäude, die erwähnte Baustelle, in welchem alle landwirtschaftlichen Geräte, Gebinde, Verbrauchsgüter, Produktionsbüro, Aufenthaltsraum, Garderobe usw. untergebracht werden, welche aktuell an verschiedenen Standorten in Boppelsen teils ungeschützt verteilt sind. Dies ermöglicht uns weiter, mit dem freiwerdenden Platz im Innenhof die Rüsterei an die Erfordernisse anzupassen.



*Grosse Baustelle an der Buchserstrasse*



### **Was ist die grösste Herausforderung im Kräuteranbau?**

Der Kräuteraanbau, wie wir ihn betreiben, ist etwas Exotisches in der Landwirtschaft. Wir beliefern Grossverteiler, welche spezielle Ansprüche haben. Der Erfolg des Anbaues ist unter anderem sehr wetterabhängig, weshalb wir einige Pflanzen im Gewächshaus anbauen, damit wir die verlangte, kontinuierliche Verfügbarkeit in guter Qualität garantieren können. Schädlinge, Krankheiten und Unkraut sind ständige Herausforderungen unseres zertifizierten Bioanbaus.

### **Welche Auswirkungen hatte die Corona-Krise 2020 auf Ihre Produktion?**

Die Corona-Krise stellte auch unseren Betrieb vor grosse Herausforderungen. Bei vielen Schulungen wurden unsere 100 Mitarbeiter immer wieder auf Verhalten am Arbeitsplatz wie im Privaten trainiert. Maskenpflicht im ganzen Betrieb, Hygienevorkehrungen, Distanz, Trennwände zwischen jedem Arbeitsplatz etc. bei ständiger Angst, es könnte etwas passieren, das war und ist eine Herausforderung.

Gott sei Dank sind wir bis jetzt weitgehend verschont geblieben, konnten unsere Kunden immer lückenlos bedienen. Doch hat die Krise für uns auch Positives. Da die Leute zwangsläufig wieder eher zuhause kochen, sind die Verkaufszahlen erfreulicherweise gestiegen.

### **Wie gehen Sie mit der Produktion über die Wintermonate um?**

Die Forderung der Kunden ist eine ganzjährige, lückenlose Belieferung. Um diesem Anspruch zu genügen, entstanden in den vergangenen Jahren verschiedene Betriebe in unterschiedlichen Klimazonen.

Für die Sicherstellung des Angebotes während der Sommersaison bauten wir eine Bioproduktion in der Magadinoebene im Tessin auf. Im Winter pflanzen wir auf unseren eigenen Betrieben in Teneriffa und Südafrika die Kräuter für den Schweizer Markt an. Im Anbauvertrag wird in Südspanien, Marokko, Israel und weiteren Ländern für uns gepflanzt und geerntet. Alle Kräuter werden nach Kundenwünschen bei uns in Boppelsen sortiert und verpackt.

### **Bio-Produkte gewinnen immer mehr an Beliebtheit und der Umweltschutz wird heiss diskutiert. Wie geht Mäder Kräuter mit diesen Themen um?**

Die Umwelt, die zukünftige Fruchtbarkeit unserer

Böden, sprich Nachhaltigkeit, ist für uns ein äusserst zentrales Thema. Unsere beiden schweizer Betriebe sind BioSuisse zertifiziert. Im Ausland sind wir am Aufbau von Biobetrieben, um auch im Winter gesunde, frische Kräuter umweltfreundlich produziert, anbieten zu können.

Auf unserem neuen Gebäude an der Buchserstrasse entsteht eine PV-Anlage mit 512 Modulen und einer Leistung von 170 KWp. Diese Energie brauchen wir zur Hälfte in unserem Betrieb, der Überschuss wird ins öffentliche Netz eingespiessen, womit 20 Einfamilienhäuser mit Strom versorgt werden können. Die 20-jährige Holzschntzelheizung ersetzten wir vor kurzem durch eine neue, moderne und grössere Anlage mit Feinstaubfilter, welche den vor unserer Haustüre wachsenden Rohstoff in Wärme umwandelt.

Sämtliches Regenwasser, welches auf unseren Dachflächen anfällt, wird für die Bewässerung unserer Kräuterkulturen in einem 5,5 Millionen Liter Speicher ganzjährig aufgefangen.

Auch bei unseren Gewächshäusern im Maiacker und in der Erbest sammeln wir das Regenwasser für die Bewässerung unserer Kräuter. Die Restwärme des Biomassenkraftwerkes Otelfingen nutzen wir in unseren Gewächshäusern in der Erbest, statt diese in die Umgebungsluft zu entsorgen.

### **Was ist Ihre Vision für Mäder Kräuter in Zukunft?**

Wir wollen unserem Betrieb umsichtig und nachhaltig Sorge tragen, damit er auch in Zukunft die Konsumenten mit gesunden, frischen Kräutern und möglicherweise neuen Kräuterprodukten bedienen darf. Unseren Mitarbeitern, viele davon sind schon lange bei uns, wollen wir auch in Zukunft einen wertvollen, sicheren Arbeitsplatz bieten.

Für mich ist eine Pflanze wie ein Kind: sie braucht viel frische Luft, Freiraum und ein wenig Dreck, damit sie sich gut und gesund entwickelt. Ich möchte, dass auch unsere Nachfahren in einer intakten und gesunden Welt leben. Diese Philosophie leben wir auf unserem Betrieb.

Herzlichen Dank an Ueli Mäder!

Weitere Informationen auf [www.maeder-kraeuter.ch](http://www.maeder-kraeuter.ch)

*Für die BOZY*

*Julia Bryner*



# Begehbare Ostergeschichte mit Quiz durch Boppelsen



Auch im 2021 dauern die aussergewöhnlichen Zeiten weiter an. Die letztjährig mitten im Corona-Lockdown durchgeführte virtuelle Bopplisser Ostereier-Challenge stiess auf positive Resonanz. Zahlreiche fantasievoll, originell, farbenfroh und witzig dekorierte, gefärbte und bemalte Ostereier wurden präsentiert und brachten einen virtuellen Farbtupfer unter die Bopplisser Bevölkerung. Beweggrund genug, auch heuer über die Ostertage eine Aktion für die ganze Familie zu starten. Die diesjährige Idee vereint Bewegung, Individualität, Quiz und Spass in Form

einer begehbaren Ostergeschichte durch Boppelsen und findet vom Gründonnerstag, 1., bis Ostermontag, 5. April 2021 statt. Den Flyer mit detaillierten Infos und Routenplan finden Sie demnächst in Ihrem Briefkasten. Wir freuen uns, wenn sich dieser Tage zahlreiche OstertüftlerInnen auf den Weg machen, um das Geheimnis des Osterkükens zu lüften.

*Für die Kulturkommission  
Tina Moser*

## Boppelsen kocht Süss-Sauer-Sauce (Winterversion)

Essen Sie gerne asiatisch und mögen es süss-sauer? Auch Sonder-Schmaus kocht Gerichte, die eher nicht klassisch schweizerisch sind. Aber natürlich verwenden wir auch hierfür saisonale Zutaten aus der Region. Im folgenden Rezept finden Sie eine winterliche Süss-Sauer-Sauce, die einfach in der Herstellung ist und super schmeckt. Gerade bei einer solchen Sauce lohnt sich eine frische Herstellung, denn eine gekaufte enthält sehr viele Geschmacksverstärker und Farbstoffe. Die Sauce können Sie der Saison entsprechend anpassen und in der wärmeren Jahreszeit dann auch mit vielen anderen lokalen Gemüse- oder Fruchtarten sowie Kräutern herstellen. Es geht auf jeden Fall auch ohne Ananas! ;-)



### Zutaten

- 120g Zucker
- 200g Tomatenpüree
- 1 Zwiebel rot, geviertelt, dünn geschnitten
- 1 Zwiebel gelb, geviertelt, dünn geschnitten
- 2 Äpfel
- 1 Pfälzer Karotte, längs geviertelt, feine Scheiben
- 50g Sambal Oelek
- 2dl Weisswein
- 1dl Kräuteressig
- 2dl Apfelsaft trüb
- 4dl Wasser
- 1x Salz und Pfeffer zum Abschmecken

### Zubereitung

- Zucker karamellisieren, mit Apfelsaft ablöschen und einkochen.
- Zwiebeln, Apfelstücke und Karotte im Karamelsud andünsten, mit Weisswein ablöschen, die restlichen Zutaten begeben und ca. 15 Minuten leicht kochen.
- Zum Schluss mit Salz und Pfeffer abschmecken.

*En Guete!  
Stephan Sonderegger*



# «Furttal bewegt» und Entscheid des OK's betr. Durchführung im 2021

**Nun herrscht Klarheit: Der Anlass «Furttal bewegt 2021» musste leider aufgrund der aktuellen Corona-Situation abgesagt werden. Wie die Situation im Mai sein wird, ist im Moment nicht abschätzbar.**

Wie viele Veranstaltungen in Coronazeiten, musste auch das OK des «Furttal-bewegt» einen Entscheid fällen. Es wurde deshalb beschlossen, den Anlass dieses Jahr abzusagen und bereits mit positiven Gedanken und schönen Erinnerungen das Jahr 2022 in Angriff zu nehmen.



*Bike-Gruppe Startanlass «Furttal-bewegt»*

**Das Biken, die Gesundheitsvorträge und vieles mehr wollen wir auch im 2022 wieder anbieten.**

Wir freuen uns jetzt schon auf viele Teilnehmer und Anbieter im 2022 und möchten die Gelegenheit nutzen allen zu danken, die uns bereits dieses Jahr neue Ideen geliefert haben.

**Wie geht es im Moment für «Furttal-bewegt» weiter?**

- Das OK ist motiviert und trifft sich bereits im August zur ersten Sitzung für den Anlass 2022.
- Wir freuen uns weiterhin auf neue Ideen.
- Wir bleiben im Kontakt mit allen Anbietern und Vereinen.
- Wir informieren auf verschiedenen Plattformen, sobald wir Neuigkeiten haben.

**Welche Plattformen gibt es, um sich auf dem Laufenden zu halten?**

- Unsere Homepage: [www.furttal-bewegt.ch](http://www.furttal-bewegt.ch)
- Facebook «ImPuls8113» (Infos zu allen Themen von der KUKO & BOZY)
- Homepage «Schweiz bewegt» - Wir behalten diese im Auge.

Trotz der unerfreulichen Lage können alle in der freien Natur Sport betreiben. So ist das OK auch nicht untätig geblieben und arbeitet bis zu einem Entscheid «Wie weiter?» nach wie vor mit der Organisation «Schweiz bewegt» zusammen. Auch gehen wir Stand heute davon aus, dass die App von «Schweiz bewegt» in diesem Jahr wieder aktiviert wird. Das heisst für alle Sportbegeisterten: Ihr könnt euch also ganz nach dem Motto von «Furttal-bewegt» mit dieser App sportlich fortbewegen, fit halten und so Punkte sammeln. Sobald der definitive Entscheid zur App gefallen ist, werden wir diesen Entscheid sofort auf den verschiedenen **Plattformen** publizieren.

Lasst Euch inspirieren und besucht die Homepage von «Schweiz bewegt» [www.schweizbewegt.ch](http://www.schweizbewegt.ch)

Im Jahr 2022 soll es dann heissen: «**Das Furttal bewegt sich wieder!**»

*Für die Kulturkommission/Sport, Boppelsen  
Erika Zahler und Tanja Hahn*



## Aktion «Support your Sport!»

**Normalerweise überfluten Migros und Coop uns mit irgendwelchen mehr oder weniger sinnvollen Sammelaktionen, um vor allem Eltern und Grosseltern zum Sammeln zu animieren. Ich gestehe häufig dem Sammelwahn nicht zu entrinnen. Mit meinen vier Kindern ist es manchmal eine echte Herausforderung immer allen gerecht zu werden.**

Die diesjährige Aktion der Migros hat mich jedoch sehr gefreut. In der sonst schon schwierigen Situation darf man für den eigenen Verein Anteile an einem drei Millionen Franken-Topf sammeln. Voraussetzung dafür ist, dass der Verein einem Verband angehört. Nun sei es Kunstturnen, Judo, Basketball, Fussball oder Unihockey - es sind vor allem die grossen Vereine mit dabei und jeder freut sich seinen Verein zu unterstützen. Es lohnt sich also nach seinem Einkauf bei der Migros diese Bons (1 Bon pro CHF 20 Einkaufswert) zu nehmen und für seinen Wunschverein einzulösen (Anleitung auf dem Bon) oder seine Bons auch einfach an begeisterte Vereins-sportler zu verschenken.

Die Voraussetzung der Verbandszugehörigkeit ist ein kleiner Wehrmutstropfen - kleine, unabhängige Vereine können so nicht an der Aktion teilnehmen. Auch unser dorfeigener Unihockey-Verein, die Bopplisser Wölfe, gehört keinem Verband an, und darf darum nicht mitmachen bei der Migros-Aktion. Hier kommt aber eine Idee ins Spiel, wie wir gemeinsam einen

Verein aus unserem Dorf unterstützen können: alle Leser dieser BOZY, aber natürlich auch gerne jede/r BopplisserIn, der die «Wölfe» gerne unterstützen möchte, kann seine Volgmärkli-Sammelhefte voll, halbvoll oder auch einfach die Märkli im Volg abgeben. Vloria Ismaili, Leiterin des Bopplisser Volgs, sammelt die Märkli für die Wölfe und tauscht sie gegen Bares, um die Kasse des Unihockey-Vereins aufzubessern. Schon seit einiger Zeit wünschen sich die Bopplisser Unihockeyaner eine professionelle Bande zur Spielfeldbegrenzung. Vielleicht können sich die Wölfe dank unser aller Unterstützung diesen Traum erfüllen?! Es würde uns sehr freuen, wenn wir mit dieser Idee auch «in echt» Support your Sport betreiben könnten.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

*Für die BOZY  
Milena Wünsche*

### **Anmerkung**

Auch die anderen Bopplisser Vereine freuen sich bestimmt über einen wie auch immer gearteten Zustupf. Als Mutter zweier aktiver Wölfe ist es mir eine Herzensangelegenheit diesen Verein zu unterstützen.





# Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch).

13.03.21	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
24.03.21	Spitex Otelfingen und Umgebung	19.30 Uhr	Generalversammlung (Kirchgemeindehaus Otelfingen)
01.04.21	Primarschule		Gründonnerstag, schulfrei
01.04.21	Gemeinde	07.00 Uhr	Bioabfallsammlung am Donnerstag (Verschiebung Karfreitag)
07.04.21	Kanton	08.00 - 10.00 Uhr	Sonderabfall (Gemeindehausplatz)
09.04.21	Gemeinde	08.00 Uhr	Häckselservice
12.04.21	Samariterverein Otelfingen und Umgebung	17.30 - 20.00 Uhr	Blutspendeaktion (Mehrzweckhalle Primarschule, Bühlstrasse 9, 8112 Otelfingen)
19.04.21	Primarschule		Sechseläuten, schulfrei
24.04.21 - 09.05.21	Primarschule		Frühlingsferien
08.05.21	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
08.05.21	Schiessverein	13.30 - 16.00 Uhr	1. Obligatorische Übung, Joker, Vancouver
14.05.21	Primarschule		Auffahrtsbrücke, schulfrei
25.05.21	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	Joker, Kantonalstich
27.05.21	FDP Otelfingen/ Boppelsen	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung, Restaurant Lägerstübli
27.05.2021	Gebetsgruppe	19.30 - 20.30 Uhr	Dorfgebet - füreinander und miteinander beten (Schulhaus Maiacher)
01.06.21	BOZY		Redaktionsschluss 2/2021
03.06.21	SEK UF	20.00 Uhr	Sekundarschulgemeindeversammlung Unteres Furttal
10.06.21	Gemeinde/Primarschule	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung
13.06.21	Gemeinde		Abstimmungssonntag
25.06.21	BOZY		Ausgabe 2/2021

## Wichtig!

Die Durchführung der Termine ist abhängig vom Stand der Pandemie-Vorschriften und / oder Empfehlungen. Bitte Informieren Sie sich auf den entsprechenden Webseiten.



## Leserbriefe

**Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Möchten Sie sich kurz und prägnant zu einem beliebigen Thema in der BOZY äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen. In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn Ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.**

### **Liebe Frauen**

*Wir können uns also freuen über 50 Jahre Frauenstimmrecht. Ich bin überzeugt, wer diesem Ereignis so entgegenfeuerte wie ich, kann sich noch genau erinnern an die erste Stimmabgabe. Die Sechzigerjahre waren eh ungemein lebendig im Hinblick auf politische Begebenheiten: Kennedy-Mord 1963, Vietnamkrieg 1954 - 1975 (Eingreifen der Amerikaner 1964 – 1968, der Krieg wurde der Welt erst dadurch bewusst), Niederknüppeln des Prager Aufstandes 1968 etc. und dann natürlich die Pariser Studentenunruhen und die Zürcher Globus-Krawalle, in die ich im Sommer 1968 unwissentlich hineingeriet.*

*Bei den damaligen Jugendprotesten ging es um Rechte, Rechte von Völkern zur Selbstbestimmung, Rechte zum Zugang zu Bildung für alle, Rechte zu eigener politischen Meinung und Meinungsäusserung, Rechte den eigenen Lebensweg zu bestimmen und natürlich immer wieder um spezifische Frauenrechte. Gemeinsam, und zwar Frauen und Männer, wollte man möglichst viele Ziele erreichen. 1971 erlangten wir zumindest das Stimmrecht.*

*Jetzt aber gibt es eine gesellschaftliche Strömung, von Frauen ausgehend, die Frauen wiederum zwingen will, eine bestimmte Richtung in ihrem Leben einzuschlagen, nämlich Arbeiten ausser Haus. Gerade im Hinblick auf die erwähnte historische Entwicklung ist eine solche Bevormundung auf gar keinen Fall akzeptabel. Wenn ich mich vor 40 Jahren entschloss und wenn junge Frauen sich heute entschliessen, eine Zeitlang zu Hause zu arbeiten, war das meine freie Entscheidung und ist das die freie Entscheidung dieser Hausfrauen. Wer dieses Grundprinzip der freien Wahl in Frage stellt, ist nicht fortschrittlich, sondern rückwärtsgewandt. Meinungseinerlei hatten wir jahrhundertlang, und wenn nun gerade Frauen, und ich habe so etwas nur von Frauen gehört, das Rad der Entwicklung zurückdrehen wollen, sind sie*

*nicht modern, sondern wichtigtuerisch, kleinkariert, überheblich, was von kärglichem Denkvermögen zeugt.*

*Die nützlichsten Arbeiten werden bekanntlich am wenigsten geschätzt; das wurde nun etwas aufgebrochen durch die zunehmende Wertschätzung der Pflegerinnen und Pfleger. Gleiches sollte den Hausfrauen passieren. Sie üben nämlich einen anspruchsvollen Ingenieurberuf aus (d.h. sie erfüllen technische Aufgaben in den verschiedensten Bereichen), auf den sie stolz sein können (die ausserhäuslichen Frauen greifen übrigens bei Bedarf gerne auf die Dienste dieser «minderbemittelten» Hausfrauen zurück). Wenn Hausfrauen Gerechtigkeit zuteil würde, bekäme jede von ihnen ein gutes Salär für ihre wichtigen, anforderungsreichen Leistungen, die Anlass für Hochachtung und Anerkennung sein sollten, was kluge Frauen ohne weiteres zugestehen. Wer nur scheinbar gescheit und so vermessen ist, sich aufzuplustern, soll sich zu Herzen nehmen, was Curt Goetz schrieb: «Denken ist zwar allen Menschen erlaubt, aber vielen bleibt es erspart». Und unter diese vielen können sich die lautesten Klugschwätzerinnen getrost einreihen.*

*Etwas möchte ich noch anfügen: Mütter sind, sowohl wenn sie zu Hause und auch wenn sie ausserhäuslich arbeiten, «working moms». Für beide ist es ein ewiges Organisieren, um alle Bedürfnisse der einzelnen Familienmitglieder unter einen Hut zu bringen und ihnen gerecht zu werden. Und beide Lebensformen sind gleichwertig! Letzteres sollte auch gelten für Kinderlose jeden Alters.*

*Das ist ein engagiertes Plädoyer für Entscheidungsfreiheit und Respekt für jegliche Arbeit.*

*Brigitte Carosio*



## Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf [www.bozy.ch](http://www.bozy.ch). Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:

Roman Sieber

Hofwiesenstrasse 26, 8113 Boppelsen

Tel. 078 404 51 28, [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch)

### Kursangebote – für Jedermann

- Töpfern oder mit Pasten und Farben arbeiten da sind Sie bei uns genau richtig.
- Wir bieten Kurse zu fast jedem Thema an, fragen Sie uns, wenn sie eine Idee haben.
- Kindergeburtstage mit allem Drum und Dran kann man bei uns auch buchen.

Wir freuen uns über ihre Anfrage  
Simone und Katharina

Kontakte:

Simone Margiotta

Mobil: 079 478 78 90

Email: [simi@margeart.ch](mailto:simi@margeart.ch)

Web: [margeart.ch](http://margeart.ch)

Katharina Schneider

Mobil: 076 381 08 17

Email: [katharina@kreative-waerkstatt.ch](mailto:katharina@kreative-waerkstatt.ch)

Web: [kreative-waerkstatt.ch](http://kreative-waerkstatt.ch)

### Kreative-Wärkstatt



**MargeArt**

Keramik & "Uf g' Möblets"

### Einfamilienhaus oder Bauland in Boppelsen gesucht

Wir suchen ein Eigenheim zum Kauf und freuen uns auf Hinweise und Angebote!

Familie Rütten

Sonnhaldenstrasse 2, Boppelsen

Tel. 078 866 76 64



### Fahrdienst von 55+

Liebe Bopplisser, bitte beansprucht unseren Fahrdienst! Wir sind täglich erreichbar:

Mobil: 079 892 78 55

Telefon: 044 844 27 65

Email: [margrit.melliger@gmx.ch](mailto:margrit.melliger@gmx.ch)

### Philatelie

Gibt es in unserem schönen Dorf Philatelisten, die gerne mit gleichgesinnten einen Informationsaustausch begrüssen oder pflegen würden? Oder ganz einfach ein wenig Fachsimpeln. Würde mich auf einen Anruf freuen.

Tel. 079/624 46 34

Lorenz Stecher



# Aus dem Gemeindehaus

## Hochbau

### Erteilte Baubewilligungen

- Pletscher Marie-Thérèse, Dorfstrasse 6a, 8484 Weisslingen / Neubau Tinyhouse, Sonnhaldenstrasse 12a - Baubewilligung
- Gassmann Elisabeth, Stapfenstrasse 3a / Schaub Diego, 8107 Buchs - Bewilligung für Erdwärmesonden, Alte Buchserstrasse 11 und 12
- Zweidler Christian, Bergstrasse 2 - Bewilligung für einen Abstellraum
- Schmid Hermann, Langacher 1, Boppelsen / Wohncontainer befristet für 2 Jahre – Bewilligung
- Wölfel Elisabeth & Tobias, Hofwiesenstrasse 3f - Bewilligung für Wärmepumpe

## Tiefbau – Strassen

### Strassenzustandsaufnahme 2020

Die Strassenzustandserfassung wurde erstmals im Jahre 2009 durchgeführt. Dabei wird der Zustand der befestigten Gemeindestrassen erhoben, erforderliche Sofortmassnahmen ausgewiesen und der mehrjährige Sanierungsbedarf ermittelt. Die nötigen Sanierungsmassnahmen für den langfristigen Werterhalt des Strassennetzes werden abschnittsweise aufgezeigt.

Mit rechtzeitigen und gezielten Sanierungsmassnahmen an den Verschleisschichten lassen sich die langfristigen Kosten für wesentlich teurere Sanierungen der Tragschicht oder gar der Foundation erheblich senken. Um die knappen finanziellen Mittel gezielt einzusetzen ist es zwingend, dass der Zustand der Strassen bekannt ist. Mit der Aktualisierung der Zustandserfassung wird ersichtlich, wie sich der Mitteleinsatz der vergangenen zehn Jahre auf den Gesamtzustand des Strassennetzes ausgewirkt hat.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Juli 2020 beschlossen, die Strassenzustandserfassung zu aktualisieren und den Auftrag an die Müller Ingenieure AG geben.

Zwischenzeitlich liegt der Schlussbericht über die Strassenzustandserfassung vor. Über die Hälfte der Strassen in der Gemeinde befinden sich in einem guten bis sehr guten Zustand. Die aus dem Schlussbericht gewonnenen Erkenntnisse werden nun in die

jährliche Unterhaltsplanung einfließen und entsprechend bei der Budgetplanung berücksichtigt.

## Siedlungsentwässerung

### Siedlungsentwässerung - SEVO Verabschiedung der SEVO zuhanden der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 29. Oktober 2020 im Mehrzweckraum Maiacher wurde über die kommunale SEVO berichtet.

Die kommunale SEVO regelt die Rechte und Pflichten der Gemeinden sowie der Besitzer von Abwasseranlagen und legt die Zuständigkeiten für Planung, Bau und Unterhalt der Abwasseranlagen fest. Die aktuell gültigen kommunalen Verordnungen stammen aus dem Jahre 1975 und entsprechen nicht mehr den heute gültigen übergeordneten Bestimmungen. Aus diesem Grund wurde die SEVO einer Gesamtrevision unterzogen und soll der Gemeindeversammlung vom Juni 2021 zur Genehmigung unterbreitet werden.

Der Gemeinderat hat nun an seiner Sitzung vom 15. Dezember 2020 die überarbeitete Siedlungsentwässerungsverordnung nochmals eingehend diskutiert und genehmigt. Die SEVO wird der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 zur Genehmigung unterbreitet.

## Pumpwerk

### Sanierung Pumpwerk Stierholz - Projektgenehmigung

Das Pumpwerk Stierholz stammt aus dem Jahr 1954 und ist komplett sanierungsbedürftig. Nicht nur das Pumpwerk mit der gesamten Infrastruktur, sondern auch die Verbindungsleitung zwischen Buchs und Boppelsen mit einer Länge von gut 1.5 km sowie einige dazugehörige Leitungen im Netz von Buchs sind aus dieser Zeit. Neben den Leitungen verläuft auch das Steuerkabel, welches damals noch ohne Schutzrohr verlegt wurde und überaltert ist.

Um die Versorgungssicherheit zu verbessern, ist die Leitung bei einem Ausbau auf NW 150 zu vergrössern. Damit wäre es möglich, die zukünftige



Optionsmenge von 1'100 m<sup>3</sup>/d bei einem Ausfall des Pumpwerk Langacher nur über das Pumpwerk Stierholz zu beziehen.

Das 1993 erstellte Hochzonenreservoir Wolfacher (Buchs) liegt fast auf gleicher Höhe wie das Reservoir Hochwachtfuss von Boppelsen. Es liegt daher nahe, auch eine direkte Verbindung zwischen beiden Netzen vorzusehen. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Mai 2020 den Auftrag zur Projektausarbeitung erteilt. Zwischenzeitlich liegt vom Ingenieurbüro Gujer AG, Rümlang, der Technische Kurzbericht sowie der Terminplan vor.

Der Gemeinderat hat das detaillierte Projekt am 19. Januar 2021 genehmigt und dem Kostenvoranschlag von CHF 385'000.00 zugestimmt. Mit der Realisierung des Projekts wird nun umgehend gestartet.

## Gewässer

### Vertiefte Abklärungen für den Hochwasserschutz im Dorfgebiet beendet

Beim Hochwasser vom 30. Mai 2018 traten in Boppelsen beträchtliche Schäden auf. In der Folge stellte sich die Frage, ob nun kostspielige Massnahmen zum Hochwasserschutz vorgezogen werden sollen. Insbesondere geht es dabei um den Ersatz der grossen Eindolung im Dorfgebiet, welche hydraulisch ungenügend ist. Dafür liegt bereits eine frühere Studie vor, welche eine sinnvolle Linienführung aufzeigt. Dieses Konzept wurde 2011 durch das AWEL genehmigt und die entsprechenden Baulinien festgesetzt. Die Umsetzung wurde damals aufgrund fehlender Dringlichkeit auf unbestimmte Zeit aufgeschoben. Nach dem Hochwasser im Mai 2018 wurde die Frage nach der Dringlichkeit aktuell, insbesondere weil mit der bevorstehenden Sanierung der Lägerstrasse ein Teilstück der neuen Eindolung erstellt werden könnte.

Der Gemeinderat hat an seinen Sitzungen vom 23. Juli 2019 und 30. Juni 2020 die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, mit vertieften Abklärungen beauftragt. Kredit CHF 40'000.00.

In der vorliegenden Studie wurden drei verschiedene Varianten für den Umgang mit der Hochwassersituation aufgezeigt.

- V0: Beibehaltung des Status quo bezüglich der bestehenden Eindolung
- V1: Reduktion der Hochwasserspitzen durch ein Rückhaltebecken
- V2: Vergrösserung der bestehenden Eindolung

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 29. Oktober 2020 wurden der interessierten Bevölkerung die Varianten vorgestellt. Im Budget 2021 wurde ein Betrag von CHF 150'000.00 für Massnahmen im Hochwasserschutz eingestellt. Ebenfalls wurde die Bevölkerung darauf hingewiesen, dass gemäss Budget grundsätzlich nur Sofortmassnahmen geplant sind. An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2020 wurde das vorliegende Budget 2021 mit einem Betrag von CHF 150'000.00 für Hochwasserschutzmassnahmen bewilligt. Diskussionen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz fanden keine statt. Das Budget 2021 ist am 11. Januar 2021 in Rechtskraft erwachsen. Das Projekt über die vertieften Abklärungen konnte somit abgerechnet werden. Es liegt eine minimale Kostenüberschreitung von CHF 489.20 vor.

## Jugend

### Jugendarbeit Unteres Furttal – Schaffung von Räumlichkeiten

#### Genehmigung der Kreditabrechnung und Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung

An den Frühlingsgemeindeversammlungen 2019 der Gemeinden Boppelsen, Dänikon, Hüttikon, der Sekundarschulgemeinde Unteres Furttal (Sek UF) wurde ein Baukredit von CHF 174'800.00 (Anteil Gemeinde Boppelsen von CHF 43'158.40) für die Installationskosten des JUF-Containers in Otelfingen («JUF-Träff» am Erlenweg) genehmigt.

In der Zwischenzeit konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Der Betrieb in den neu geschaffenen Räumlichkeiten durch die Jugendarbeit Unteres Furttal (JUF) konnte am 1. November 2019 aufgenommen werden.

Die neu geschaffene Infrastrukturbau bewährt sich bestens. Die Jugendlichen schätzen es, ihre Aktivitäten in den neugeschaffenen Räumlichkeiten zu gestalten.

Die vom beauftragten Architekturbüro Schaub AG zusammengestellte Bauabrechnung zeigt auf, dass der bewilligte Kredit mit einem Betrag von CHF 1'813.70 überschritten wurde.

Die Steuerungsgruppe der Jugendarbeit Unteres Furttal (JUF) hält die nachfolgenden Punkte zur Abrechnung fest:

- Bei einem Budget von CHF 174'800.00 hat die Bauabrechnung mit Gesamtkosten von CHF 176'613.70 abgeschlossen. Dies ist mit einer Kos-



- tenabweichung von 1% fast eine Punktlandung.
- Die ungeplanten Mehrkosten beim Innenausbau für die JUF-Anforderungen von Elektroanlage, Sanitär, Schlosser und Schreiner von knapp CHF 30'000.00 wurden durch die Minderkosten beim Baumeister und mit der Reserve von zusammen CHF 28'000.00 kompensiert.
  - Ein Dankeschön an den Architekten und an die Gartenfirma. Die Honorare und die Umgebungsarbeiten konnten im budgetierten Rahmen abgerechnet werden.

Der Gemeinderat hat am 19. Januar 2021 die Bauabrechnung der Installationskosten des JUF-Containers in Otelfingen («JUF-Träff» am Erlenweg) im Betrage von CHF 176'613.70 mit einer Kostenüberschreitung von CHF 1'813.70 (1,04 %) und einem von der

Gemeinde Boppelsen zu tragenden Anteil von CHF 43'605.90 genehmigt und abgenommen und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 verabschiedet.

### **Einwohnerzahlen per 01. Februar 2021**

Total: 1'470

*Michaela Egloff*  
*Gemeindeschreiberin*



Zum Schutz der Kunden und der Mitarbeitenden gilt im Schalterbereich der Gemeindeverwaltung eine Zutrittsbeschränkung. Zudem bitten wir Sie, möglichst nur mit Anliegen vorzusprechen, welche nicht online oder am Telefon erledigt werden können.

<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>044 849 70 00</b> gemeinde@boppelsen.ch
<b>Gemeindeschreiberin   Bauamt</b>	<b>044 849 70 07</b> michaela.egloff@boppelsen.ch
<b>Einwohnerdienste   AHV-Zweigstelle</b>	<b>044 849 70 06</b> christine.meier@boppelsen.ch
<b>Finanzverwaltung   Steueramt</b>	<b>044 849 70 05</b> karin.graf@boppelsen.ch
<b>Soziale Dienste</b>	<b>044 849 70 08</b> stephan.bisang@boppelsen.ch
<b>Gemeindewerk   Brunnenmeister</b>	<b>079 969 64 10</b> christian.braem@boppelsen.ch
<b>Pikett Wasserversorgung</b>	<b>044 849 70 04</b>

### Öffnungszeiten

Montag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	07.00 Uhr – 11.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Ausser dienstags sind die Nachmittage für individuelle Kundentermine reserviert. Vereinbaren Sie bitte vor-gängig einen Termin.

## IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	700 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Ausgabe 1/2022 Dienstag, 01. Juni 2021
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Roman Sieber Hofwiesenstrasse 26 8113 Boppelsen  Tel. 078 404 51 28 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTION	Sabrina Abate Detmar Julia Bryner Sabine Dermon Corin Oetterli Stefanie Rütten Katharina Schneider Roman Sieber Milena Wünsche
ADMINISTRATION	Roman Sieber
LEKTORAT	Stefanie Rütten
LAYOUT	Roman Sieber
FINANZEN	Corin Oetterli
KULTUR / EVENTS	Sabrina Abate Detmar Katharina Schneider
ABONNEMENTSPREISE	CHF 25 / Jahr für Bopplisser CHF 40 / Jahr für Auswärtige
ZAHLUNGEN	PC-Konto 80-70570-0 Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen
DRUCK	BoderDruck AG, Oberglatt

